



# ICH BIN WIR

## DAS CREW-KONZEPT

### TIM KRÖGER



DELIUS KLASING

STRATEGIEN  
FÜR  
ERFOLGREICHES  
TEAMBUILDING

# ICH BIN WIR

## DAS CREW-KONZEPT

### TIM KRÖGER



DELIUS KLASING VERLAG

# INHALT

- 8** **AUF EIN WORT**
- 12** **MULTITALENT SEGELSPORT**  
DAS FLÜSSIGE LAND DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN
- 18** **IMMUN GEGEN ZEITGEIST**  
WERTE AUF SEE, DIE AUCH AN LAND ZÄHLEN
- 43** **LEIDWOLF ODER LEITWOLF?**  
EINE FRAGE VON SOUVERÄNITÄT UND STÄRKEN
- 53** **LUST AUF LEISTUNG**  
5 GRÜNDE, WARUM SEGLER STARKE MITARBEITER SIND
- 69** **DIE PIONIERE**  
WIE UNTERNEHMER DEN SEGELSPORT ENTDECKTEN
- 87** **BERUF AUS BERUFUNG**  
DIE FREIHEIT, DIE ICH MEINE
- 117** **GUT VERLOREN IST HALB GEWONNEN**  
NICHTS LEHRT BESSER ALS NIEDERLAGEN
- 125** **WENN TRÄUME SEGELN LERNEN**  
NUR WEG WAGT, KANN GEWINNEN
- 138** **FATALE FÜHRUNGSSCHWÄCHE**  
WENN DER KAPITÄN VERSAGT
- 149** **HUNGRIG NACH ERFOLG**  
VON DER MANNSCHAFT ZUR MARKE
- 159** **VON NULL AUF HUNDERT**  
PROJEKTE PASSEND REALISIEREN
- 173** **ICH BIN WIR**  
ERFOLGE GEMEINSAM GENIESSEN
- 185** DANKE!
- 188** BILDNACHWEIS

# AUF EIN WORT

»» **S**egeln bestimmt mein Leben. Ich war und bin glücklich mit diesem Weg. Es ist ein bisschen wie Leben unter dem Brennglas: intensiv, fordernd, von heftigen Tiefs, aber auch enorm beflügelnden Hochs geprägt.

In jungen Jahren habe ich mir noch nicht so viele Gedanken gemacht, einfach die Ärmel hochgekrempt und alle möglichen Herausforderungen gesucht und angenommen. Doch irgendwann kommt man an den Punkt, an dem man sich fragt, warum ist dies oder jenes so gelaufen wie es gekommen ist.

Segeln hat mich immer angetrieben, war und ist der Schlüssel meines Lebens. In guten wie in schlechten Zeiten hat mir der Sport Orientierung und Leitlinien aufgezeigt. Dieses Buch gibt mir Gelegenheit zur Reflexion. Ich möchte erzählen, welche Kraft Segeln in sich birgt und wie der Segelsport Menschen zu Höchstleistungen motiviert.

Wenn ich in meinen Vorträgen über die Erfahrungen spreche, die ich im Segelsport gesammelt habe, dann geht es in erster Linie um optimierte zwischenmenschliche Interaktion auf höchstmöglichem Niveau. Was ich beschreibe, habe ich selbst erlebt. Ich habe es gelebt und lebe es weiter. In verschiedensten Positionen und mit einer Vielzahl von Herausforderungen. Mir erscheint das alles glasklar: Segeln ist die beste Lebensschule, die ich kenne, eine nie versiegende Quelle der Inspiration.

Das bringen die Rahmenbedingungen mit sich: Du bist mit deiner Mannschaft auf dich gestellt. Nicht selten in haarsträubenden Situationen. Du musst mit deiner Mannschaft zielführend arbeiten. Es macht keinen Sinn, sich in dem kleinen Mikrokosmos an Bord gegenseitig zu zerfleischen und einander das Leben schwer zu machen. Gefordert sind auch von Laien eine Art professioneller Gemeinsamkeit und Respekt voneinander. Natürlich bleiben Konflikte nicht aus – die gehören aber zum

**Tim Kröger:**  
Seine Inspirationsquelle  
ist die See.



Leben dazu und können bei vernünftiger Herangehensweise helfen, Probleme aus dem Weg zu räumen.

In den großen Kampagnen, in denen ich gearbeitet habe, ging es nicht immer optimal zu. Der Trick aber besteht darin, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und das große gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Ich kann nachvollziehen, wie schwer es manchmal in großen Unternehmen ist, den Fokus zu bewahren. Im Sport haben wir es mit klar definierten Zielsetzungen vielleicht etwas einfacher. Aber: Viele Mechanismen, nach denen wir auf dem Wasser und an Land miteinander arbeiten, sind für Unternehmen umsetz- und übertragbar.

Ich hatte immer besondere Freude daran, neue Teams mit aufzubauen und zu formieren, junge Segler anzuleiten, die richtigen Leute auszuwählen und sie dann zu motivieren, überdurchschnittliche Leistungen zu bringen. Diese Aufgaben reizen mich sehr. Ebenso wie die Führung von Teams in Vorbildfunktion. Für mich zählt das Mitreißen einer Mannschaft zu den wichtigsten Herausforderungen im Segelsport.

Dieses Buch soll Sie mitnehmen in eine Welt, in der Teamarbeit gelebt werden muss und gelebt wird. Die Gründe dafür sind pragmatischer Natur: Der Einzelne ist im Segelsport nicht in der Lage, große Herausforderungen zu bewältigen. Es funktioniert nur im Kollektiv und fokussiert auf das Ziel. Das gilt sogar für Einhandsegler, die ohne ihre Landteams nicht bestehen können. Das Motto bleibt immer gleich: Das Team sitzt in einem Boot. Und das ist eins zu eins nicht nur auf Unternehmen, sondern allgemein auf Arbeits- und sogar generell auf Lebenssituationen übertragbar!

Kommen Sie mit an Bord, und finden Sie Ansätze für sich, die Ihnen helfen können, die nächsten Herausforderungen aus einem neuen Blickwinkel und daher vielleicht erfolgreicher anzugehen.



**TIM KRÖGER**







**Im Einsatz bei der Kieler Woche 2011:** Skipper Tim Kröger mit einer Crew aus Profis und Amateuren auf dem Weg zur nächsten Bahnmarke.

# MULTITALENT SEGELSPORT

## DAS FLÜSSIGE LAND DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN

**L**aut Lexikon klingt es ganz einfach: Segelsport ist die Fortbewegung eines Segelschiffes oder Segelbootes unter Nutzung von Windenergie. Doch das, was wirklich dahintersteckt, kann es locker mit der komplexen Mechanik eines Uhrwerks aufnehmen. Immer im Mittelpunkt: der Mensch im Zusammenspiel mit anderen Menschen, Natur und Technik.

Seine Karriere als Freizeit- und Leistungssport hat Segeln zunächst als Mittel zum Zweck in Handel und Transport begonnen. Zu den ersten uns heute bekannten Darstellungen eines Schiffes mit Segeln zählt ein Bild auf einer ägyptischen Urne aus Luxor, die etwa 5000 Jahre vor Christus gefertigt wurde. Über viele Jahrhunderte wurden Boote unter Segeln in Kriegen und in der Fischerei eingesetzt. Erst mit dem Vormarsch von maschinen- und motorengetriebenen Schiffen verlagerte sich die Nutzung von Segelschiffen von kommerziell zu privat, von Business zu Sport und Freizeit.

Zu den Ersten, die die sportlichen Möglichkeiten von Segelbooten für sich entdeckt und ausgebaut haben, gehörten die Engländer. Die historisch erste offizielle Segelregatta wird England zugeordnet, und darauf sind die Briten immer noch stolz. König Charles II. und sein Bruder James trugen am 1. September 1661 mit ihren Yachten CATHERINE und ANNE ihr erstes von vielen weiteren Duellen aus. Der erste Segelverein der Welt wurde rund 60 Jahre später in Irland gegründet und ging als »The Water Club of Cork« in die Segelgeschichte ein, geriet zwar später für eine Weile in Vergessenheit, wurde jedoch 1828 als »The Royal Cork Yacht Club« noch einmal neu gegründet.

Auch die bekannteste Trophäe der Segelwelt kommt aus dem Mutterland des Regattasports: eine verschnörkelte Silberkanne, die als geschmacklosester, kostspieligster Preis gilt, halbmeterhoch ist und deren Karriere 1848 in den Verkaufsräumen des Londoner Hofjuweliers Robert





**Inbegriff eines frechen Segelsport-Coups:** Der US-Schoner AMERICA prägte die Erfolgsstory des America's Cup bei seiner Premiere 1851.



**Dreimal gewonnen, einmal verloren,**  
immer mit allen Mitteln gekämpft:  
Dennis Conner war über drei Jahrzehnte  
Mr. America's Cup.



**Schon für die Jüngsten** eine Quelle der Inspiration und Freude: Beim Fahrtensegeln mit Familie und Freunden findet sich für jedes Crew-Mitglied ein Lieblingsplatz an Bord.

Garrard begann. Sir Henry Paget, der Marquis von Anglesey, erwarb sie und stiftete sie der Royal Yacht Squadron für ein Rennen um die Isle of Wight – damals hieß der kitschige Pott noch Hundred Guinea Cup. Erst nach dem überraschenden Sieg durch eine amerikanische Yacht wurde die Kanne von ihren neuen Besitzern in America's Cup umbenannt und ist heute der ruhmreichste Preis im internationalen Segelsport.

Ähnlich hoch einzuschätzen sind Segelerfolge bei Olympischen Spielen, denn der Leistungssport in Wind und Wellen zählt zu den ältesten olympischen Disziplinen. Seit 1900 wird auf kleinen Booten von Soloseglern oder Teams um olympische Medaillen gerungen – achtmal triumphierten deutsche Olympiasieger bis 2012.

Neben diesen Sportgipfeln ist der Facettenreichtum des Segelsports so bunt wie die Malerpalette eines Impressionisten. Segelsport ausüben heißt Sport treiben mit allen Sinnen. Dafür bietet der Segelsport tausendundeine Variante. Das macht ihn so faszinierend. Und gleichzeitig zu einer einzigartigen und gigantischen Herausforderung.

In Deutschland gibt es eine knappe Million Menschen, die entweder ein Boot besitzen, mitsegeln oder chartern. Nach dem Motto »Wie es euch gefällt« kann jeder in dieser Sportart auf seine Weise glücklich werden: als Kind im Optimisten, als Jugendlicher in kleinen Jollen, auf der Familien-



**Der Segelsport zählt zu den ältesten olympischen Sportarten.** Im rasanten 49er machen die Olympia-Elften Tobias Schadewaldt und Hannes Baumann Lust auf Leistung.

yacht oder auf Wanderkuttern, später dann im küstennahen Inflight oder auf hoher See, in der Duellsportart Match Race, beim Törn mit Freunden oder beim Chartern in der Karibik. Ich kann mit einer Hightech-Yacht durchs Südpolarmeer pflügen, ich kann mit einem 30-Meter-Multihull um die Welt segeln, ich kann am Sonntag auf der Hamburger Außenalster mit meiner Frau und meinen Kindern einen Picknicktörn machen oder auf der Okertalsperre mit meiner Kunststoffjolle aufkreuzen. Ich kann mit ein paar Kerlen einen Männertörn unternehmen. Mädels und Frauen haben natürlich längst die gleichen Möglichkeiten und sind in diesem Buch grundsätzlich ebenso gemeint, wenn ich beispielsweise von »Skipper« spreche. Ich kenne keine bessere Sportart für Kinder. Auch für sie ist die Komplexität des Segelns die beste Lebensschule. Selbst als Pensionär kann ich noch meine Träume, vielleicht sogar in Etappen um den Globus, leben. Und last, but not least: Für Partner und Sponsoren gibt es keine bessere Bühne, die sich je nach Ausrichtung der Unternehmen an Land und auf dem Wasser auf vielfältigste Weise gemeinsam be- und erleben lässt.

Im Segelsport darf man fast alles sein: Skipper, Crew und passiver oder aktiver Gast an Bord. Seen, Küstenreviere und Meere sind die Arenen, das flüssige Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Das gilt für Leis-



**Pures Segelglück eines jungen Opti-Seglers:** In der schwedischen Bucht von Fjällbacka jagt Rasmus die letzten Sonnenstrahlen eines gelungenen Ferientages.

tungssportler ebenso wie für Breitensportler. Der Segelsport ist – das gilt insbesondere im Vergleich zu den meisten anderen Sportarten – ein wahres Multitalent.

In keiner anderen Sportart ist das Miteinander so ausgeprägt und gleichzeitig so unverzichtbar, so intensiv und so beflügelnd. Gemeinsam stark zu sein und dabei selbst noch stärker zu werden, das habe ich im und vom Segelsport gelernt.

Der Segelsport kann Brücken bauen wie kein anderer Sport. Hans-Otto Schümann, Vater des deutschen Hochseesegelsports und dreimaliger Admiral's-Cup-Sieger, sagte einmal: »Es ist Quatsch, den Segelsport als Reiche-Leute-Sport abzustempeln. Der Segelsport ist überaus sozial! Natürlich muss einer das Boot haben, doch die zehn anderen Mitsiegler können genauso gut arme Studenten sein.« Die Grenzen sind fließend. Ich selbst habe als Kind in einem Arbeiter-Segelverein in Bremen-Nord begonnen. Meine ersten Wenden und Halsen habe ich unter dem Stander des Wassersportvereins Blumenthal absolviert. Hier lagen auch die kleinen Boote vieler Werftarbeiter von der AG Weser, vom Bremer Vulkan oder Abeking & Rasmussen und Lürssen, die leidenschaftlich die Nähe

ihres Arbeitsplatzes zur Weser nutzten und am Wochenende die Segel dicht nahmen.

Seine Magie bezieht der Segelsport aus dem Miteinander auf verschiedenen Ebenen: in Vereinen, in Häfen, bei Regatten und an Bord in größeren Mannschaften. Und besser noch: Der Segelsport eröffnet Amateuren jeglicher Couleur unter bestimmten Umständen sogar die Möglichkeit, mit Profis zu segeln und gegen Profis anzutreten. Während es für die allermeisten Golfer ein Leben lang nur ein Traum bleibt, einmal mit Tiger Woods zu spielen oder ein Tennis-Match mit Rafael Nadal zu bestreiten, und auch die Chancen, in der Formel 1 einmal gegen Schumacher oder Vettel anzutreten, gegen null tendieren, bietet der Segelsport sogar auf seinem höchsten Niveau das Erlebnis gemeinsamer Regatten oder sogenannter Hot Seats, auf denen man Wettfahrten live an Bord der Besten miterleben kann – das Team-Sportgerät Boot macht es möglich. Es ist in dieser Hinsicht großzügig. Die Teilnahme ganzer Amateur-Mannschaften – vorzugsweise unter erfahrener Führung und Anleitung – an hochkarätigen Regatten zählt zu den reizvollen Eigenschaften des Segelsports mit seinen menschlichen, geistigen, körperlichen und technischen Herausforderungen.

Einer der für mich schönsten Aspekte des Segelsports: Er ist ein Erfahrungssport. Je länger und intensiver man ihn ausübt, desto besser wird man. Und das weit über die durchschnittlichen »Haltbarkeitsdaten« von Leistungssportlern und Freizeit-Aktiven in anderen Sportarten hinaus. Daraus ergeben sich innerhalb von Mannschaften inspirierende Kombinationen von Menschen unterschiedlichen Alters. Gemeinsam sind sie immer auf der Suche und Jagd nach der Perfektion, die es in unserer mehrdimensionalen Sportart doch nie geben wird. Wir können uns ihr nur nähern.

Beim erfolgsorientierten Regattasegeln geht es um vier Dimensionen: das Zusammenspiel eines Teams, die Positionierung zu möglichen Gegnern im Wettkampf, das Lesen, Interpretieren, Bewerten und Nutzen der äußeren Einflüsse sowie das Verständnis und den Umgang mit der Technologie. Die daraus resultierenden, immer wieder neu entstehenden Herausforderungen sind faszinierend und haben Menschen schon zu den unglaublichsten Leistungen angetrieben. Auch deswegen ist der Segelsport mein Lebenselixier. 